

Ausgabe:
Oktober 2021

Überlegenheit der Seed- Implantation offiziell bestätigt

Medizinische Fachgesellschaften haben die Seed-Implantation zur Behandlung des lokalisierten Prostatakarzinoms seit rund 20 Jahren fest in ihren Leitlinien etabliert. Jetzt zieht auch der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) nach und gibt endlich grünes Licht für das moderne Verfahren. In seinem Beschluss bescheinigt das Gremium der LDR-Brachytherapie beim lokalisierten Prostatakarzinom großen Nutzen und geringere Nebenwirkungen im Vergleich zur OP.

Dr. Pedram Derakhshani:
„Jahrelang haben wir uns für die Anerkennung der Brachytherapie in Deutschland eingesetzt. Jetzt endlich können auch hierzulande Männer mit einem lokalisierten Prostatakarzinom so gezielt und schonend behandelt werden, wie es dem internationalen Standard entspricht!“



Inhalt

- Holmium Laser Enukleation (HoLEP)
- Seed-Implantation offiziell anerkannt
- Zwei neue Prostataexperten im WPZ
- Mehr Treffer mit MRT-Fusionsbiopsie
- WPZ jetzt auch auf Youtube

Holmium Laser Enukleation neu im WPZ

Geringerer Blutverlust, Behandlung bei großer Prostata und weniger Re-Operationen. Die Holmium Laserenukleation der Prostata (HoLEP) ist eines der modernsten Verfahren zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung.

„Bislang wird die Holmium Laser Enukleation der Prostata – auch aufgrund einer relativ komplexen Lernkurve - nur an wenigen Kliniken in Deutschland angewendet. Im Westdeutschen Prostatazentrum sind wir jetzt mit einem hochmodernen Holmium Laser der neuesten Generation, dem MultiPulse HoPLUS ausgestattet“, freut sich Dr. Stephan Neubauer.

Im Gegensatz zur klassischen Prostataresektion oder Laservaporisation, bei denen das überschüssige Gewebe schichtweise abgetragen wird, kann bei der HoLEP das Prostatagewebe mit einer flexiblen Laserfaser direkt aus der Prostatakapsel ausgelöst werden. Das ausgelöste Gewebe wird anschließend mit einem sogenannten Morcellator zerkleinert und abgesaugt.

Der endoskopische Eingriff wird durch die Harnröhre ausgeführt und dauert je nach Prostatavolumen normalerweise zwischen 45 und 90 Minuten.

HoLEP bietet viele Vorteile

Die neuartige Technik ermöglicht ein besonders blutarmes Operieren im Vergleich zu den herkömmlichen Verfahren. Auch eine erneute Operation wegen verbliebenem oder

nachgewachsenem Gewebe ist sehr selten. Durch die äußerst geringe Blutungsneigung und dadurch exzellenten Sichtverhältnisse können bei diesem Verfahren wichtige Strukturen wie der Schließmuskel und die Prostatakapsel noch besser dargestellt und verlässlich geschont werden.

Für wen geeignet?

Die HoLEP eignet sich sowohl für Männer, die für den Eingriff nicht gänzlich auf blutverdünnende Medikamente verzichten können als auch für Patienten mit sehr großem Prostatavolumen. Im WPZ werden Prostata-Adenome ab etwa 60 ml bis zu über 200 ml Volumen mittels HoLEP operiert.

Mit Herrn Priv.-Doz. Dr. Dr. Gerullis, der seit 2020 das Team bereichert, hat das interdisziplinäre Zentrum einen weiteren ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet innovativer endoskopischer OP-Techniken gewonnen. Priv.-Doz. Gerullis hat bereits vor seinem Wechsel an das WPZ an der Universitätsklinik Oldenburg zahlreiche HoLEP-Eingriffe durchgeführt und verfügt über eine herausragende Kompetenz und Erfahrung in dieser OP-Methode.

Höhere Trefferquote durch MRT-Fusionsbiopsie

Bei der MRT-Fusionsbiopsie wird vor der eigentlichen Gewebeentnahme die Prostata des Patienten in einem multiparametrischen MRT bildlich dargestellt. „Hierbei entsteht eine Art Landkarte, in der tumorverdächtige Areale markiert werden, an denen wir uns bei der Gewebeentnahme orientieren“, erklärt Kai P. Schuster, Experte auf dem Gebiet der Fusionsbiopsie. Die eigentliche Biopsie findet dann in einem zweiten Schritt unter Kontrolle eines hochauflösenden Ultraschalls statt. „Durch die Kombination beider Verfahren lässt sich ein höheres Maß diagnostischer Genauigkeit erreichen“, so Schuster. Die Trefferquote liegt mit 41 Prozent deutlich höher als bei einem alleinigen Ultraschall.

Ein weiterer Vorteil: Durch die exakte Bestimmung der Lokalisation und Ausprägung der einzelnen Tumorherde kann die Behandlung sehr zielgerichtet erfolgen.

Kai P. Schuster: „Das Verfahren dauert nur 15 Minuten und wird in einer kurzen Narkose durchgeführt. Die Gewebeentnahme erfolgt dabei perineal durch den Damm und nicht wie bei der herkömmlichen Biopsie durch den Enddarm. Damit können wir das Infektionsrisiko deutlich minimieren.“



Das Westdeutsche Prostatazentrum (WPZ) wächst – und das im doppelten Sinn.

Pünktlich zur Fertigstellung des Um- und Ausbaus einer weiteren Etage hat das Ärzteteam unter Leitung von Dr. Neubauer und Dr. Derakhshani Verstärkung bekommen: Priv.-Doz. Dr. Dr. Holger Gerullis (li) und Kai P. Schuster (re) unterstützen ab sofort die interdisziplinäre Einrichtung. „Damit können wir der steigenden Zahl unserer

Patienten noch besser gerecht werden“, sagt Dr. Neubauer.

Priv.-Doz. Gerullis war zuvor langjährig als Oberarzt in der urologischen Universitätsklinik Oldenburg tätig. Seit über 15 Jahren beschäftigt er sich u.a. mit operativen Techniken zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung (BPH). Insbesondere auf dem Gebiet der schonenden Holmium Laser Enukleation (HoLEP) verfügt Priv.-Doz. Gerullis als

international anerkannter Experte über weitreichende Erfahrung und exzellentes Know How.

Kai Peter Schuster wechselte vom Klinikum Leverkusen in das Westdeutsche Prostatazentrum. Seine Schwerpunkte sind u.a. die minimalinvasive Therapie der Prostatavergrößerung. Darüber hinaus gilt er als Experte in der MRT-basierten Diagnostik des Prostatakarzinoms.

Verstärkung unseres Ärzteteams

Priv.-Doz. Dr. Dr. Holger Gerullis (li) und Kai P. Schuster (re) unterstützen mit ihrem exzellenten Know-How ab sofort das WPZ

WPZ ab sofort mit eigenem YouTube-Kanal online

[In unseren med.clips informieren wir Sie über Diagnostik und Therapie von Prostataerkrankungen.](#)

„Wir freuen uns, dass unser neuer YouTube-Kanal „KLINIK am RING – Westdeutsches Prostatazentrum“ ab sofort online ist“, sagt Dr. Stephan Neubauer, leitender Urologe im Westdeutschen Prostatazentrum in der KLINIK am RING in Köln. Nach dem Start im Juli werden regelmäßig neue med.clip-Videos veröffentlicht.



Darin erläutern die Prostata-spezialisten moderne Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bei Prostatakrebs oder gutartiger Vergrößerung, informieren über Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen und halten Interessierte auf dem Laufenden über aktuelle Entwicklungen und neueste Forschungsergebnisse. Auch komplexe Techniken wie etwa die Brachytherapie oder Holmium-Laser-Enukleation der Prostata werden umfassend und leicht verständlich erklärt.

Die 3 bis 5-minütigen Videos richten sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. „Wenn Sie keines der Videos verpassen möchten, abonnieren Sie doch einach unseren YouTube-Kanal“, so Dr. Neubauer.

WESTDEUTSCHES PROSTATAZENTRUM in der KLINIK am RING
Hohenstaufenring 28 | 50674 Köln | Tel. (0221) 9 24 24-470 | www.wpz-koeln.de